

Forensik kommt in die Haard

HALTERN. Die Entscheidung über den Forensik-Standort in Haltern ist gestern gefallen: Die Maßregelvollzugsklinik wird auf dem Schachtgelände Haltern I/II gebaut. NRW-Gesundheitsministerin Barbara Steffens wird diesen Entschluss heute offiziell der Öffentlichkeit mitteilen. 17 Standorte innerhalb des Landgerichtsbezirks Essen wurden geprüft, zwei kamen in die engere Wahl. Ministerin Steffens kündigte an, die Fachabteilung werde die Entscheidung für das Schachtgelände in der Haard transparent erläutern.

Damit ist eine Forensik in der Hohen Mark am Watterschacht AV 9 vom Tisch. Die Proteste der Bürgerinitiative Hohe Mark ohne Forensik haben ihre Wirkung offenbar nicht verfehlt. „Eine super Entscheidung“, freute sich Hubert Schroer, mit Klaus Kleine Büning Sprecher der BI. „Der Standort AV 9 war völlig ungeeignet, das hat Ministerin Steffens scheinbar erkannt.“ Allerdings habe sie sich auch mit Haltern I/II in der Haard gegen die Ökologie entschieden. Aber jetzt wird gefeiert: Am 26. Oktober steigt eine Party.

Bürgermeister Bodo Klimpel hält Haltern nach wie vor für ungeeignet als Forensik-Standort. Von zwei schlechten Vorschlägen sei Schacht I/II allerdings der weniger schlechte.

Elf Monate hatte sich das Ministerium nach heftigem Widerstand gegen AV 9 Zeit mit der Prüfung eines Alternativstandortes gelassen. esc